



Lokalmatador im ländlichen Stil: Bernhard Gumbrecht aus Niederlindach mit seinem Haflinger Nando zählt in der Ponyklasse seit Jahren zu den Mitfavoriten (linkes Bild). Auf jeden Fall die schönste „Frisur“ hatte die vierjährige Stute Pippolina der Schweizerin Petra Zindel, im Dressurviereck schlug sich das junge Pferd ebenfalls achtbar.



Foto: Horst Linke

## Schönheit bringt auch Punkte

Dreitägige Pferdegala im Seebachgrund startete gestern mit der Dressur

Eleganz und Präzision waren gestern auf dem Turnierplatz Trumpf – heute und morgen kommen beim Gelände- und Hindernisfahren noch Tempo und Adrenalin hinzu bei den bayerischen Meisterschaften der Einspänner in Klebheim.

KLEBHEIM – Dressur stand gestern für die rund 50 Gespanne auf dem Plan. Etwas für Spezialisten, wie auch Mitorganisator Michael Bastian einräumt. Und höchst anspruchsvoll, gerade die Übergänge zwischen den verschiedenen Gangarten und Lektionen. Das Kunststück sei, so Bastian, dass das Pferd „Losgelassenheit“ ausdrücke, gerade wenn es besonders konzentriert beispielsweise im versammelten Trab auftreten müsse.

In der obersten Klasse S sind natürlich ausnahmslos Könner am Werk, dennoch sieht Bastian mit Kennerblick immer wieder Fehler, die auch

den drei Kampfrichtern nicht verborgen bleiben, die rund um das 100 mal 40 Meter große Geviert verteilt sitzen.

Die Dressur ist Teil eines Dreikampfs – und man kann da schon in der Gesamtwertung viel an Boden verlieren. Auch die Optik zählt. Wer schlampig gekleidet antritt oder dessen Outfit nicht stimmig ist, wird in punkto Präsentation herunter gewertet. Der Stil ist allerdings frei wählbar: Ländlich-regional oder vornehm englisch beispielsweise. Und das Geschirr für die Pferde muss ebenfalls passend dazu gewählt werden.

Wurde gestern im eleganten, meist historisch angehauchten Dressurwa-

gen gefahren, kommt heute der Marathon-Wagen zum Einsatz. Der muss im Gelände einiges aushalten – und wie in der Formel 1 gilt die Regel: Jedes Gramm weniger kostet in der Anschaffung Geld, bringt aber auch mehr Geschwindigkeit. Ab 2500 Euro ist eine solche Sportkutsche zu haben, „nach oben offen“, fügt Bastian an.

Er selbst war gestern am späten Nachmittag an der Reihe. Weil sein Haflinger ECC's Andy mit einem Stockmaß von 1,51 Metern zu groß für ein Pony ist (die dürfen maximal 1,48 Meter messen), muss er bei den Großpferden antreten. Wie auch seine Mitorganisatorin Silke Kotzer, die beiden

hofften, trotz der Doppelbelastung vorne mitmischen zu können. In der A-Klasse (eine Kategorie darunter) führt nach dem ersten Tag Tobias Traut vom Nachbarverein in Niederlindach mit seiner Adrienne die Wertung an.

Im Rahmenprogramm gibt es auch diverse Wettbewerbe für Reiter – und besonders die für Haflinger wurden gut angenommen. So reiste auch die Schweizerin Petra Zindel an, weil in ihrer Heimat für die Ponys nicht viele Turniere stattfinden. Ihre vierjährige Stute Pippolina muss zwar noch viel lernen, wie ihre Mutter Heidi Werner berichtet, aber mit den langen Zöpfen

dürfte sie auf jeden Fall den Preis für die beste Frisur gewinnen. Im Dressurviereck reicht es in der Reitpferdeprüfung erfreulicherweise immerhin zu Rang drei, die anspruchsvollere L-Dressur gewinnt sie mit dem erfahrenen Nemo sogar.

Die Mama ist zufrieden und erklärt, warum sie als Pferdefamilie von Warmblütlern zu den Ponys gewechselt sind: „Wir machen alles: Fahr-sport, Geländereiten, Springen und Dressur. Haflinger sind einfach vielseitig und charakterstark.“ Sie haben aber auch einen eigenen Kopf, wie Michael Bastians Frau Susanne beim Einreiten erleben musste: Ihr Nevano bockte bei einem Kommando und warf sie kurzerhand ab, so dass sie mit einer Schramme im Gesicht in den Parcours einritt. HOLGER PETER

① Weitere Bilder finden Sie unter [www.nn-herzogenaurach.de](http://www.nn-herzogenaurach.de)

## Wird die zweite Saison die schwerste?

SpVgg Zeckern will sich nach größerem Umbruch in der Kreisliga behaupten

Zwei Teams, die nach den ersten beiden Spieltagen der Fußball-Kreisliga Erlangen noch nicht so genau wissen, wo sie stehen, treffen bereits heute um 16 Uhr in Zeckern aufeinander, wo die heimische SpVgg den SC Uttenreuth erwartet.

ZECKERN – Ein Jahr Kreisliga haben die Zeckerner erfolgreich hinter sich gebracht. Das zweite Jahr aber ist das Schwerere, sagt zumindest der Fußball-Volksmund. Dies schien sich auch zu Saisonauftakt für die SpVgg zu bewahren, denn man verlor zu Hause gegen den Namensvetter aus Uehlfeld mit 0:1. Per Eigentümer und sehr unglücklich, sagt allerdings Abteilungsleiter Georg Bögelein. Zu seinem Glück konnte man dann eine Woche später mit 3:2 in Poxdorf gewinnen, so dass man heute gegen Uttenreuth etwas optimistischer an die Sache rangehen kann.

Beim Tabellenzehnten der vergangenen Saison hat sich personell einiges getan. Bastian Händel, der bisherige Co-Trainer und Abwehrchef, pausiert aus familiären Gründen und wird durch Michael Glaser in der Funktion als Co-Trainer abgelöst, Stefano Kilger wechselte zum TSV Röttenbach, Torjäger Chousein Imam Ramadan ging zur DJK Schnaid-Rothensand. Mit Patrick Warter (vom TV 48 Erlangen) konnte ein neuer Torwart für Florian Schmitt (Karriereende) verpflichtet werden. Vom Regionalligisten FC Schweinfurt 05 kam Matthias Gumbrecht, der zuallererst als Torwarttrainer agieren soll und im Bedarfsfall auch für die erste Mannschaft eingesetzt wird. Mit Ausnahme des Langzeitverletzten Andreas Eschbaum hat Trainer Lars Daniel morgen alle Mann an Bord.

Der SC Uttenreuth, der 2010/11 aus der Bezirksliga abgestiegen war, star-



Der Abwehrchef macht Pause: Bastian Händel (links, beim Jubel mit Johannes Göpfert) wird den Zeckernern sehr fehlen. Foto: Niko Spörlein

tete zum Auftakt gleich mal mit einer 0:5-Schlappe beim Aufsteiger TSV Lonnerstadt, rehabilitierte sich aber ebenfalls im zweiten Spiel zu Hause mit einem 3:1-Sieg gegen den FSV Großenseebach.

Vergangene Saison belegte der SC in der Kreisliga 2 den neunten Platz, heuer kehrt man wieder in die Gruppe 1 zurück und will dort vorne mitspielen, so Spielleiter Günther Bauer.

Kontinuität wird großgeschrieben in Uttenreuth, wo man sich seine Spieler immer wieder aus der eigenen Jugend holt. Dieses Jahr sind es von elf Neuen gleich acht Spieler aus der U19, die laut Bauer langsam an die Senioren herangeführt werden sollen.

Zwei wichtige Stammspieler sind heute allerdings nicht dabei. Maximilian Tauwald ist in Urlaub, Jannik Singer laboriert an einer Bänderdehnung, so dass Trainer Lothar Fürst, der seit 2011/12 das Sagen beim SC hat, froh ist, dass zumindest Torjäger Christian Wollny wieder dabei ist, der in der letzten Saison allein 15 Tore erzielte. Ob mit ihm heute in Zeckern ein Auswärtssieg möglich ist? „In der Kreisliga kann jeder jeden schlagen. Die Tagesform ist entscheidend“, meint Bauer und hofft, dass seine Mannschaft heute eben die bessere Tagesform zeigt und drei Punkte mit in den Landkreisosten nehmen kann. JOCHEN FICHTELMANN

## Wohin rast die Achterbahn?

Heßdorfer Bezirksligakicker diesmal in Nürnberg-Johannis

HESSDORF – Am Sonntag gastieren die SpVgg-Bezirksligafußballer um 15 Uhr beim TB Johannis 88 Nürnberg – keine leichte Aufgabe, denn der Aufsteiger ließ bereits durch respektable Ergebnisse aufhorchen.

Eine regelrechte Achterbahnfahrt erleben die Heßdorfer Fans zum Saisonstart, denn Freud und Leid liegen bei den Mannen von Trainer Gerald Götz sehr nahe beisammen. Exemplarisch hierfür könnten die letzten drei Spiele herangezogen werden, allen voran die Partien gegen Schwaig und die SpVgg Erlangen. In beiden Spielen verkaufte man sich gegen potentielle Aufstiegsaspiranten teuer, sogar in Führung ging man mindestens einmal. Am Ende setzte es jedoch beide Male eine 2:4-Niederlage, für gute Leistungen belohnte man sich nicht.

Dies soll sich gegen die Nürnberger aus St. Johannis ändern, doch Vor-

sicht, der Neuling scheint besser in Form zu sein, als es Tabellenplatz elf aussagt. So absolvierte der TB bislang fünf Partien, nur einmal ging man knapp (0:1 gegen den ATSV Erlangen) als Verlierer vom Platz. Beachtlich zudem ein 3:3 beim starken Cagri Spor und natürlich der 5:1-Sieg über den 1. FC Herzogenaurach.

Positiv gestaltet sich in jedem Fall die personelle Situation der Heßdorfer. So werden die Verletzten Sebastian Hofmann und Roland Purucker wohl in den Kader zurückkehren, Andy Dittl und Stefan List stehen ebenfalls wieder zur Verfügung. Auch Torwart Jan Allerdissen kehrte am vergangenen Dienstag ins Training zurück, er befand sich auf Geschäftsreise in Australien. Fehlen werden Trainer Götz nur Florian Nagel und Dominik Trebes, hinter dem Einsatz von Doppeltorschütze Steffen Müller steht noch ein Fragezeichen. bho

## Gast kommt mit dem Goalgetter

Pumas müssen gegen Cagri Spor besonders auf Ramazan Yüce achten

HERZOGENAURACH – Wieder ein wegweisendes Spiel steht den Pumas in der Fußball-Berzirksliga bevor: Am Sonntag um 15 Uhr gibt Cagri Spor Nürnberg seine Visitenkarte beim Aufsteiger ab.

Cagri Spor ist eine erfahrene Bezirksligamannschaft, die derzeit im fünften Jahr in dieser Liga aktiv ist. Mit Ramazan Yüce ist der derzeitige Top-Torschütze der Liga seine Visitenkarte in Herzogenaurach zu sehen. Fünf Treffer in fünf Spielen lautet seine eindrucksvolle Bilanz. Auf ihn sollten die FCH-Verteidiger ihr besonderes Augenmerk richten.

Nach Siegen gegen Buckenhofen und den ATSV Erlangen, Niederlagen gegen die „Spieli“ Erlangen und gegen die Eltersdorfer U23 sowie

einem Unentschieden gegen Johannis 88 liegen die Nürnberger mit ebenfalls sieben Punkten zur Zeit auf dem siebten Tabellenplatz. Dabei haben sie ein Spiel weniger ausgetragen als die punktgleichen Pumas. Das Torverhältnis ist mit 11:10 positiv, im Gegensatz zum FC, der ein negatives Torverhältnis mit 11:16 hat und daher nur Zehnter ist.

Personell mussten die Herzogenauracher schon zu Beginn der Saison einige Verletzte verkraften. Trotzdem haben sie eine lösbare Aufgabe vor sich. Die Torchancen sollten besser genutzt werden als in der Vorwoche und die Konzentration im Abwehrverhalten muss 90 Minuten da sein. Dann sollten diese Woche die Punkte am Weihersbach bleiben, gibt man sich beim FC zuversichtlich. uz

**WEINGARTEN**  
PC-SERVICE



Nürnberg StraÙe 88  
[www.computer-erlangen.de](http://www.computer-erlangen.de)

91052 Erlangen  
Tel: 09131-35035

PC-Service

· bei Ihnen zu Hause  
· in unserer Werkstatt

Computer-Fachgeschäft

· PCs, Notebooks & Zubehör



Wir reparieren Ihren PC  
innerhalb von 24 Stunden.

Testen Sie die schnelle Hilfe!

» mehr Infos: [www.computer-erlangen.de](http://www.computer-erlangen.de)